



Dokumentation des 25. Bürgerforums „Nord trifft Süd“ am 7. Oktober 2020 zum Thema „Rückblick – Ausblick: Engagement in Dortmund“

Ein Jubiläum stand an: das 25. Bürgerforum „Nord trifft Süd“. Seit 2011 findet diese Veranstaltungsreihe statt, die der Planerladen e.V. mit der Auslandsgesellschaft mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund durchführt.



Zu Gast waren Qusai Shikh Sulaiman vom Train of Hope, Sarra Lejmi vom Jugendforum Nordstadt und Ulrich Küpper vom DeusenKirche e.V. Moderiert wurde das Bürgerforum von Kay Bandermann.



Qusai Shikh Sulaiman ist Student und aktiv im **Train of Hope Dortmund e.V.** und engagiert sich in mehreren AGs. Er musste aus Syrien flüchten und lebt seit mehreren Jahren in Deutschland. Wichtig ist ihm, dass den Geflüchteten geholfen wird und sie sich schnell in Deutschland zurechtfinden können. Er selbst nahm einst die Hilfe des Vereins in Anspruch. Nun hilft er den Menschen mit seinem Engagement. Der Verein ist für ihn zu einem zweiten Zuhause geworden. Durch sein Engagement hat er neue Freundschaften schließen können.

Sarra Lejmi ist seit zwei Jahren Sprecherin des **Jugendforums Nordstadt**.

Sie hat dieses Jahr ihr Abitur erworben und möchte gerne im sozialen Bereich studieren. Seit über vier Jahren engagiert sie sich für das Jugendforum Nordstadt. Vor allem gefällt ihr, dass sie sich als Jugendliche mit ihren Ideen einbringen können. Sie selber war verantwortlich für das gemeinsame Fastenbrechen 2018 und 2019 während des Fastenmonats Ramadan im Treffpunkt Stollenpark. Außerdem moderiert sie mit weiteren Jugendlichen die Jugendforen, an der Gäste aus Politik, Kultur und Sport teilnehmen. Mit ihrem Engagement möchte sie Jugendliche motivieren, sich zu einzubringen und den Zusammenhalt untereinander zu stärken.



Ulrich Küpper ist der 1. Vorsitzende des **DeusenKirche e.V.** Aus der Siedlergemeinschaft Deusen heraus ist der Verein gegründet worden, der unabhängig von der Siedlergemeinschaft arbeitet. Die ehemalige evangelische Gustav-Adolf-Kirche wurde erworben und als Gotteshaus erhalten. Zugleich wurden Umbauten vorgenommen, um das Haus auch als Bürgerzentrum mit

Restaurant zu betreiben. Auch ein Jugendhaus wurde errichtet und mittlerweile funktioniert das Begegnungszentrum gut. Die Räumlichkeiten werden zu einer niedrigen Miete an Mitglieder, deutlich teurer an Außenstehende und Firmen vermietet – aber für die Ausstattung immer noch



vergleichsweise günstig. Das Bürgerzentrum ist ein wichtiger Anlaufpunkt im Deusener Stadtteil, das ohne das Engagement der Menschen vor Ort nicht existieren würde.



Engagement lohnt sich und kann viel bewirken, dies zeigt sich an den drei Gästen. Dortmund hat viele aktive Vereine, deren Arbeit oftmals zu wenig wertgeschätzt wird. Das Bürgerforum versucht, dieses tolle Engagement sichtbar zu machen.

Hintergrund

Das Bürgerforum „Nord trifft Süd“ ist eine Veranstaltungsreihe des Planerladen e.V. in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund.